

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1959-1960)

Vorwort: Vorwort
Autor: Laur-Belart, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der Periode des Überganges, von der wir letztes Jahr gesprochen haben, ist rascher als gedacht die neue Aera großer Unternehmungen gefolgt. Die moderne Bautätigkeit greift rücksichtslos in den Dornröschenschlaf jahrtausendealter Menschenwerke und treibt den Archäologen zur Eile, wenn er die im Boden schlummernden historischen Zeugen zu neuem Leben erwecken will.

Die Wiese hinter dem Restaurant zur Waage in Windisch, nach ihrem früheren Eigentümer «Areal Oelhafen» genannt, wurde verkauft und sollte im Winter 1959/60 überbaut werden. Da sie im Südteil des Legionslagers, der Praetentura, liegt und schon in den Jahren 1924 und 1954 Funde ergeben hatte, mußten wir die auf den Herbst geplante erste Ausgrabung im Gemüsegarten der Anstalt Königsfelden zurückstellen und diese unerwartete Aufgabe in Angriff nehmen. Dank der Spenden zahlreicher Gönner und Freunde, dank auch der Mithilfe des Kantons konnten wir sie denn auch trotz mancher Hindernisse erfolgreich lösen. Zu unserer Überraschung (wieder einmal) fanden wir über Resten leichterer Bauten der 21. Legion die Fundamente eines mächtigen Magazinbaues der 11. Legion, das nach der strengen Lagerordnung in diesem, dem Feind zugekehrten Teil nicht stehen dürfte. Welche Schlüsse daraus zu ziehen sind, legt der Grabungsleiter in seinem folgenden Berichte dar. Herr Dr. R. Moosbrugger nimmt damit bereits wieder Abschied von uns. Als Schulmann aus Leidenschaft zieht es ihn zur Jugend zurück. Verschweigen wir nicht, daß die Verantwortung für eine so vielseitige Tätigkeit als Museumskonservator, Grabungsleiter und Kantonsarchäologe für ihn zu groß war. Wir danken ihm für die guten Dienste, die er uns geleistet hat und wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Arbeitskreis.

Einen wichtigen Schritt weiter sind wir in der Museumsfrage gekommen. Das alte Antiquarium in Aarau ist aufgelöst und sein ur- und frühgeschichtlicher Teil von Dr. Moosbrugger nach Brugg ins Vindonissamuseum verbracht worden. Hier liegt es nun, wohl geordnet in Kisten und Kasten magaziniert und wartet auf die Neuaufrichtung. Das ist selbstverständlich kein Idealzustand, auch vom Standpunkt *unserer* Sammlung aus, da deren Lagerraum bis aufs letzte vollgestopft ist. Der geplante Bau eines Kantonsmuseums, verbunden mit dem erweiterten Vindonissamuseum und der städtischen Kunstsammlung drängt sich gebieterisch auf. Doch da mahlen die Mühlen langsam. Zwar sind die Raumbedürfnisse allseitig abgeklärt; doch die Ausschreibung des Bauwettbewerbes läßt auf sich warten. Hoffen wir, daß sie nächstes Jahr komme!

R. Lawr-Belart

